

Ev.-Ref. Kirchengemeinde

Newsletter

Oberholzklau

Wozu brauchen wir einen Newsletter?

In diesen Zeiten ist es besonders wichtig, Sie schnell und aktuell informieren zu können. Unser Gemeindebrief ist dafür im Moment nicht das geeignete Medium. Vorerst ersetzen wir deshalb den Gemeindebrief durch einen Newsletter.

Ein Gemeindebrief benötigt von der Erstellung über die Drucklegung bis hin zur Verteilung in die Haushalte ca. vier Wochen. Wenn er bei Ihnen ankommt, sind viele Informationen durch die aktuellen Entwicklungen längst überholt. Mit dem Medium Gemeindebrief sind wir im Moment viel zu langsam. Wir erfahren aber auch, wie wichtig es ist, dass Informationen zügig fließen.

Das Problem: Wir sehen uns derzeit nicht. Es gibt keine Tür- und Angelgespräche. Man kann nicht „mal eben“ Informationen austauschen, Fragen stellen und Antworten erbitten. Es ist aber wichtig für eine lebendige Gemeinde, dass Kommunikation stattfindet und Informationen zirkulieren können. Dem Presbyterium ist es ein Anliegen, Sie zeitnah über den aktuellen Stand der Dinge informieren zu können. Wir brauchen eine transparente, aktuelle und umfassende Informationsweitergabe. Dies ist derzeit nur auf digitalem Weg machbar. Deshalb möchten wir Sie in diesem Übergangszeitraum mit diesem Newsletter auf dem Laufenden halten und Sie mit allen Informationen versorgen, von denen wir meinen, dass sie wichtig sind. Dieser Newsletter wird jetzt wöchentlich zum Wochenende hin erscheinen. Wenn Sie jemanden kennen, der unseren Newsletter ebenfalls erhalten möchte oder sollte, aber keinen Zugriff auf unsere Homepage hat, lassen Sie es uns bitte wissen. Dann können wir ihn auch auf postalischem Weg versenden.

Wann immer Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, dürfen Sie sich gerne jederzeit mit mir in Verbindung setzen. Gemeinde lebt von Beziehungen und Begegnungen. Im Moment müssen wir nach alternativen Wegen suchen, diese Beziehungen aufrechtzuerhalten und Begegnungen zu ermöglichen. Der Newsletter könnte ein Baustein dafür sein.



Allianzgebetswoche

Die Allianzgebetswoche vom 10. bis zum 17. Januar wird ausschließlich digital stattfinden.



Presbyterium

Das Presbyterium tagt im Januar über Zoom und wird sich u.a. mit dem Haushaltspaln 2021 befassen. Aber es gibt noch mehr Infos.



Zukunft

Die Pandemie wirft die Frage auf, wie wir in Zukunft als Gemeinde leben wollen.

Seid barmherzig!

Die Jahreslosung für das noch junge Jahr 2021 eröffnet eine hilfreiche Perspektive, mit Unzulänglichkeiten umzugehen.

Fehler gehören zum Leben. Wer keine Fehler macht, lebt nicht. Das ist ein sehr zugespitzter Satz. Falsch ist er aber nicht. Jeder macht Fehler. Niemand ist wirklich fehlerfrei. Corona kann davon nicht ablenken. Die spannende Frage ist: Wie gehen wir mit Fehlern um? Mit dem Rotstift? Sehen wir darüber hinweg? Halten wir sie einander vor? Übersehen wir sie oder ignorieren wir sie? Es kommt wohl darauf an; auf den Fehler und auf den, der sie macht, und ganz gewiss auch auf den, der sie wahrnimmt.

Jesus ermutigt uns dazu, barmherzig zu sein. Das gilt wohl auch für unser von Fehlern behaftetes Leben. Barmherzig mit Fehlern zu sein, könnte uns zu einer ganz anderen Art des Umgehens mit Fehlern inspirieren: nämlich anzuerkennen, dass sie zu unserem Leben gehören, bewusst mit ihnen zu leben und zugleich anzuerkennen, dass Gottes barmherzige Fehlerbewältigungsstrategie von Gnade gekennzeichnet ist. Theologisch gesehen besteht also der größte Fehler darin, keinen machen zu wollen. Denn aus Fehlern lernen wir. Gnadenlosigkeit im Umgang miteinander ist sicher ein Fehler, aus dem wir im neuen Jahr etwas lernen könnten: Barmherzig sein!

Herzliche Einladung der Missionsgemeinde Meiswinkel, Ev. Gemeinschaft Alchen, des CVJM Alchen und der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberholzklau!

Corona ist 2021 weiterhin Teil unseres Lebens und Alltags. Dennoch bietet die **Allianzgebetswoche vom 10. bis 17. Januar** Gelegenheiten, gemeinsam Glauben zu leben. Das fordert uns Christen heraus. Miteinander beten, hören auf Gottes Wort und geistliche Impulse dienen der Ermutigung und dem Zusammenhalt und sind Ausdruck geistlichen Lebens in unserem Land. Anders als wir es geplant haben, ist eine präsentische Form des gemeinsamen Betens und Zusammenkommens gegenwärtig nicht möglich. Wir möchten aber ausdrücklich zum Gebet in der Familie oder bei einem Spaziergang zu Zweit ermutigen. Unsere digitalen Angebote:

Sonntag | 10. Januar 2021

Gemeinsamer Eröffnungsgottesdienst aus der Missionsgemeinde in Meiswinkel | 10.00 Uhr | Predigt O. Günther

<https://missionsgemeindemeiswinkel.de/gebetswoche/>

Montag | 11. Januar 2021

Impuls zum persönlichen Gebet | 20 Uhr | O. Günther

<https://www.youtube.com/channel/UCho6G0cfAzwUE6UIEwME1bQ>

Dienstag | 12. Januar 2021

Impuls zum persönlichen Gebet | 20 Uhr | O. Günther

<https://www.youtube.com/channel/UCho6G0cfAzwUE6UIEwME1bQ>

Mittwoch | 13. Januar 2021

Zoom-Gebetstreffen | 9.00 Uhr | Missionsgemeinde

<https://missionsgemeindemeiswinkel.de/gebetswoche/>

Donnerstag | 14. Januar 2021

Zoom-Gebetstreffen | 20 Uhr | CVJM-Alchen, ProjectT

<https://cvjm-alchen.de/2021/01/08/gebetskonferenz-2021/>

Freitag | 15. Januar 2021

Impuls zum persönlichen Gebet | 20 Uhr | O. Günther

<https://www.youtube.com/channel/UCho6G0cfAzwUE6UIEwME1bQ>

Sonntag | 17. Januar 2021

Abschlussgottesdienst aus der Kirche Alchen | 10 Uhr | Predigt F. Grümbel

<https://www.youtube.com/channel/UCho6G0cfAzwUE6UIEwME1bQ>

»Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.«

Die Bibel . Matthäus 18,20

Aus dem Presbyterium

Anfang Dezember konnten wir noch präsentisch tagen, mit Maske und Abstand, kurz und bündig. Im Januar ist das nicht möglich. Deshalb wird die nächste Sitzung unseres Presbyteriums digital als Zoom-Sitzung abgehalten.

Es war eine schwere Entscheidung, die wir im Januar treffen mussten: Das Presbyterium hatte sich dafür ausgesprochen, der dringenden Empfehlung der Landeskirche zu folgen und ab dem 4. Advent auf präsentische Gottesdienste zu verzichten. Das ist niemandem leicht gefallen, aber die Entwicklung des Infektionsgeschehens hat gezeigt, dass es eine richtige Entscheidung war. Dennoch hat uns diese Entscheidung vor eine große Herausforderung gestellt. Natürlich kann man immer vieles besser machen. Aber viele haben uns zurückgemeldet, dass es uns sehr gut gelungen ist. Für das Feedback, auch für die Verbesserungsanregungen möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Zugleich nutzen wir hier die Gelegenheit, diesen Dank mit allen zu teilen, die vor und hinter den Kulissen der Kamera Wunderbares geleistet haben. Denn einen digitalen Gottesdienst auf diesem hohen Niveau zu produzieren, kostet viele Menschen sehr viel Arbeit, Teamgeist und Kreativität. Das Besondere ist: Man kann sich davon kein Bild machen. Deshalb möchten wir es erwähnen. Von Herzen sagt das Presbyterium im Namen der ganzen Gemeinde »Danke«!

Die Verlängerung der verschärften Kontaktbeschränkungen und die immer noch erschreckend hohen Infektions- und Todeszahlen lassen keine andere Entscheidung zu: Auch im Monat Januar müssen wir auf präsentische Gottesdienste verzichten. Sie sind jedoch herzlich eingeladen, unsere Gottesdienste, die wir jeden Sonntag feiern, digital zu verfolgen, live zu streamen oder zu einem späteren Zeitpunkt anzuschauen. Dies kann entweder über unsere Homepage oder unseren YouTube-Kanal erfolgen.

Noch hat das Presbyterium keinen Haushaltsplan beschlossen. Dies erfolgt in der nächsten Sitzung, in der wir uns auf die zwingend notwendigen Beschlüsse beschränken müssen. Sobald der Haushalt vorliegt, beraten und beschlossen ist, kann dieser eingesehen werden. In einem der nächsten Newsletter werden wir Sie

über die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kirchensteuerentwicklung informieren. Klar ist nur schon jetzt, dass die Pandemie auch für uns als Kirche erhebliche finanzielle Folgen haben wird.

Zum 31. März 2021 werden Sigrid Kaatz als Küsterin und Manfred Kaatz als Hausmeister in den wohlverdienten Ruhestand eintreten. Wann und in welchem Rahmen eine gottesdienstliche Verabschiedung erfolgen soll, ist noch unklar. Dennoch möchten wir schon an dieser Stelle herzlich für die treue und gewissenhaft geleistete Arbeit danken. Das Presbyterium hat beschlossen, den Küsteranteil Karina Schmidt zu übertragen. Für die hausmeisterlichen Tätigkeiten sucht die Kirchengemeinde eine Person, die im Rahmen eines Minijobs einzelne Aufgaben an beiden Kirchen wahrnimmt. Einzelheiten zum genauen Stellenumfang und zur Aufgabenbeschreibung können Sie bei Pfarrer Günther und Kirchmeister Röcher erfragen.

Noch ein offenes Wort: Manch einer hat sich kritisch gefragt, warum derzeit in Oberholzklaus keine Regelgottesdienste stattfinden? Zwei Gründe gibt es dafür: Da wir die Mindestabstände einhalten müssen, reicht der Platz nicht aus. In der Phase, als die präsentischen Gottesdienste nach dem ersten Lockdown wieder angelaufen sind, kamen zunehmend mehr Menschen (zurück) in den Gottesdienst. Unser Gottesdienstbesuch wurde immer besser. Es gab Sonntage, an denen wir uns an die 80 bis 100 Besucher unter Coronabedingungen angenähert haben. Das hätte die Kapazitäten in Oberholzklaus deutlich überschritten. Ferner haben wir technisch erheblich aufgerüstet, um unsere Gottesdienste mit guter Qualität live streamen zu können. Auch diesen Aufwand können wir in Oberholzklaus derzeit nicht umsetzen. Deshalb konzentrieren sich für den Moment unsere Gemeindegottesdienste in Alchen. Das Presbyterium hat jedoch beschlossen, sobald es die Corona-Situation zulässt, wieder in den gottesdienstlichen Regelbetrieb zurückzukehren. Das heißt im Klartext: Es werden hoffentlich in absehbarer Zeit wieder Gottesdienste in Oberholzklaus stattfinden. Wann genau, kann aber derzeit niemand überblicken. Wir bitten um Verständnis, Vertrauen und Geduld! Wir schätzen unsere altehrwürdige Kirche und beten dafür, dort so bald als möglich wieder Gottesdienste feiern zu können.

Wie wollen wir in Zukunft leben?

Die Welt, die wir kannten, löst sich gerade vor unseren Augen auf. In welcher Welt aber werden wir in Zukunft leben und wie wollen wir in Zukunft unser Leben gestalten? Das muss sich unsere Gesellschaft fragen, und das sollten wir uns auch als Kirche fragen.

Viele Menschen sehnen sich nach Normalität. Viele wünschen sich das alte Leben zurück. Die Pandemie, so versichern uns Politiker*innen, wird hoffentlich im Laufe dieses Jahres vorbei sein. Und dann? Wird dann wieder alles so, wie es einmal war? Ich glaube nicht! Denn die Welt, aus der wir kamen, existiert nicht mehr. Das Leben nach Corona wird ein anderes bleiben als wir es kannten. Das klingt bedrohlich. Das macht Angst. Es verunsichert. Aber es bietet auch Chancen. Wie wollen wir nach Corona weiterleben? Wie sollte Gemeinde in Zukunft aussehen? Wie organisieren und gestalten wir unser Gemeindeleben in Zukunft? Antworten werden wir nur finden, wenn wir überhaupt diese Frage stellen. Und: Antworten finden wir nur gemeinsam. Die Zukunft könnten für uns mit einem weißen Blatt beginnen, quasi mit der Stunde Null, vielleicht sogar mit einem ganz neuen Traum von Gemeinde. Welche Hoffnung treibt uns dabei? Welcher Geist soll uns leiten? Was ist das Unverkennbare, das uns als Kirchengemeinde Oberholzklau unverwechselbar und auch unaufgebbar machen könnte? Die Zeit der Pandemie könnte nicht nur eine Zeit sein, in der wir demütig wahrnehmen, wie wenig wir das Leben unter Kontrolle haben. Es könnte auch eine Zeit sein, in der wir uns von Gott herausgefordert sehen, die Zukunft in die Hände zu nehmen, um sie gemeinsam im Vertrauen auf seine Barmherzigkeit bewusst zu gestalten, behutsam, liebevoll, gesegnet.

Diesen Gedanken und diese Fragen werden wir alsbald noch einmal aufgreifen und in einen offenen Beteiligungsprozess überführen. Wie dies genau erfolgen wird, können wir derzeit noch nicht sagen.

Impressum:

Der Newsletter erscheint kostenlos im Auftrag des Presbyteriums der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberholzklau.

Redaktion:
Heiner Bald, Dirk Bender, Bernd Gissel, Andrea Günther, Oliver Günther (V.i.S.d.P.), Lino Müller, Reinhard Müller, Sabine Irlé

www.Oberholzklau.Kirchenkreis-Siegen.de
YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/channel/UCho6G0cfAzwUE6UIEwME1bQ>

Anschrift der Redaktion:
Vor der Nörr 26, 57258 Freudenberg-Alchen
E-Mail: Pfr.Guenther@kgob.de

Vikar kommt in unsere Gemeinde

Das Landeskirchenamt hat Herrn Christian Jünner in unsere Gemeinde entsandt, um seinen Vorberedungsdienst (Vikariat) zu absolvieren. Pfarrer Günther übernimmt das Mentorat. Vikar Jünner wird seinen Dienst zum 1. April 2021 aufnehmen. Wir möchten Sie um Hilfe bitten, denn es wird eine Wohnung gesucht. Familie Jünner schreibt:

Zum 1. April startet das Vikariat in der Kirchengemeinde Oberholzklau. Daher suchen wir, Friederike (29), Christian (30) und Tabita (1) eine Wohnung in Oberholzklau und Umgebung, in die wir zum 1.3 oder 1.4 2021 einziehen können. Wir suchen möglichst eine 4-Zimmerwohnung mit Balkon oder Terrasse.

Aktuell wohnen wir noch in Münster, kommen aber gerne zu einem Kennenlernen oder Besichtigungstermin vorbei.

Wenn jemand eine in Frage kommende Wohnung kennt, würden wir uns über einen Anruf freuen (0170/9962451).

Liebe Grüße Fam. Jünner

